



Minister verleiht Berufswahl-SIEGEL 2008 an sechs Schulen

Halle | Der Vollversammlungssaal der IHK Halle-Dessau hatte am 10.06.2008 buchstäblich eine Voll(e)versammlung. Über einhundert Gäste, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal, Vertreterinnen und Vertreter von Unternehmen und Institutionen erlebten die diesjährige Vergabe des Berufswahl-SIEGEL Sachsen-Anhalt durch Kultusminister Olbertz.

Das Berufswahl-SIEGEL ging an folgende Schulen:

- Sekundarschule Bad Bibra
- Sekundarschule Annaburg
- Gesundheitsfördernde Ganztagschule Zoberberg Dessau-Roßlau
- Sekundarschule "Comenius" Bitterfeld-Wolfen
- Sekundarschule "Helene Lange" Bitterfeld-Wolfen
- Sekundarschule an der Bietho Dessau-Roßlau

In seiner Festansprache sagte Kultusminister Prof. Dr. Olbertz: **„Die allgemein bildenden Schulen unseres Landes stehen in der großen Verantwortung, Kinder und Jugendliche frühzeitig und systematisch auf die Berufswahl vorzubereiten. Unsere Schulen sind besser als ihr Ruf. Ich freue mich darüber, dass besonders vorbildliche Schulen durch das Berufswahl-SIEGEL als gute Beispiele öffentliche Anerkennung finden.“**

Zuvor hatte QFC-Geschäftsführer Helmut Krodell in seiner Begrüßung zur Bedeutung des Berufswahl-SIEGEL aus Sicht des Trägers bemerkt: **„Wir sind mit dieser Initiative außerhalb des unmittelbaren schulischen Umfeldes auf sehr große Resonanz gestoßen. Deshalb sind wir sicher, dass dieses Zertifizierungsverfahren in Sachsen-Anhalt ein Erfolg versprechender Weg ist, die Berufswahlorientierung zu verbessern.“** So begründete der QFC-Chef auch die aktive Mitwirkung von Unternehmen und Institutionen in der unabhängigen Jury, für deren engagierte Arbeit er sich ausdrücklich bedanke.

Über den Verlauf und die Weiterentwicklung des Berufswahl-SIEGEL berichtend stellte Projektleiterin Annette Eschner deutliche Qualitätsverbesserungen in den Bewerbungen der Schulen fest. Das zeige sich im besonderen bei den Schulen, die sich das zweite Mal bewarben. **„Die spürbar positiven Auswirkungen des Zertifizierungsverfahrens auf die Qualität der Berufswahlorientierung an den Schulen haben sich hier deutlich gezeigt, denn von den Zweitbewerbern können wir heute drei Schulen das Berufswahl-SIEGEL verleihen,“** freut sich Frau Eschner. Auch die weitere Mitwirkung bereits zertifizierter Schulen an den SIEGELaktivitäten sei gut. Vor der feierlichen SIEGEL-Ehrung präsentierten die SIEGEL-Schulen aus dem Vorjahr ihre Aktivitäten zur Berufswahlorientierung.

Auszüge aus den Laudationes lesen Sie auf der Seite 2.



Festansprache des Kultusministers



QFC-Chef Helmut Krodell konnte mehr als einhundert Gäste begrüßen



Großes Interesse am Berufswahl-SIEGEL



SIEGEL-Schulen aus dem Vorjahr zeigen ihre Aktivitäten zur Berufswahlorientierung



LernendeRegionen

Mitglied im Netzwerk Berufswahl-SIEGEL

der Bertelsmann Stiftung www.netzwerk-berufswahl-siegel.de



Das Projekt wird gefördert von



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

In Kooperation mit



SACHSEN-ANHALT
KULTUSMINISTERIUM

BertelsmannStiftung

Qualifizierungsförderwerk Chemie GmbH
Magdeburger Straße 23
06112 Halle

Tel: 0345 21768 0
Fax: 0345 21768 31
E-Mail: info@qfc.de
Web: www.qfc.de

Aus den Laudationes

In ihrer Laudatio auf die Schulen würdigten Vertreter aus Unternehmen und Gewerkschaften die gute Arbeit an den Schulen. MIBRAG-Ausbildungsleiter Jürgen Walther zur Sekundarschule Bad Bibra: "An der Sekundarschule Bad Bibra werden frühzeitig und vorbildhaft die Stärken der Schülerinnen und Schülern gefördert. Über das Pflichtprogramm hinaus wird viel Mühe und vor allem Zeit für wertvolle und richtungweisende Hilfestellung aufgewendet. Besonderer Wert wird auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen im sozialen, persönlichen und kognitiven Bereich gelegt." Bad Bibras Schule sei mit der zweiten Bewerbung ein gutes Beispiel dafür, was das Berufswahl-SIEGEL bewirkt, wenn sich Schulen engagiert der Bewerbung stellen.

Für die Sekundarschule "Helene Lange" aus Bitterfeld überbrachte IG BCE Bezirksleiter Erhard Koppitz die gute Botschaft: "Der Helene-Lange-Schule wird eine systematische Berufswahlorientierung attestiert. Beginnend mit dem Schulkonzept, über die Planungen in der Gesamtkonferenz und die festgelegten Verantwortlichkeiten der Fachschaften bis hin zur Planung und Reflexion einzelner Projekte, Maßnahmen und Aktivitäten. Nichts bleibt hier dem Zufall überlassen. Diese Systematik, verbunden mit den Kenntnissen der Kompetenzen und Fertigkeiten jedes einzelnen Schülers sichert dann auch eine individualisierte Berufswahlvorbereitung."

Die Laudatio auf die Gesundheitsfördernde Ganztagschule Zoberberg aus Dessau brachte Dieter Schnepel aus. Der Produktionsleiter bei der Dow Olefinverbund GmbH bemerkte: "...wenn Sie heute aus den Händen des Kultusministers das Zertifikat Berufswahl-SIEGEL erhalten, wird damit auch honoriert, wie Sie im zurückliegenden Zeitraum seit Ihrer ersten Bewerbung an der Berufswahlorientierung in Ihrer Schule gearbeitet haben. Als Unternehmensvertreter freue ich mich, wenn sich Schulen intensiv und erfolgreich um die Sicherung unseres künftigen Fachkräftebedarfs bemühen."

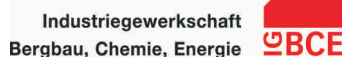
Über die Lernortwechsel und Weiterbildungsaktivitäten von Lehrkräften sprach Jürgen Jankowski, Personalchef der Infra Leuna GmbH: "Die Sekundarschule „An der Biethe“ hat Kontakte zu vielfältigen Unternehmen der Region, darunter große Industrieunternehmen, aber auch die Agrargenossenschaft Cobbelsdorf und die Handwerkskammer. Die Lehrerinnen und Lehrer nutzen diese engen Beziehungen, um sich ständig über neue Entwicklungen und Anforderungen in der Arbeitswelt zu informieren. Mehr als vorgeschrieben bildet sich die Lehrerschaft gerade und besonders auf dem Gebiet der Berufsorientierung weiter."

Der Regionalchef der e.on Kraftwerke GmbH, Herwig Fischer, hob die systematische Herangehensweise an der Comeniuschule aus Bitterfeld heraus: "In Folge der halbjährlichen Erhebungen sind Sie in der Lage, Ihren Schülern praktische Tätigkeiten zu vermitteln, die deren Neigungen und Fähigkeiten entsprechen. Parallel dazu betreiben Sie intensive Recherchen regionaler Strukturentwicklungen, bspw. durch Medienrecherchen, Anzeigencontrolling und Selbstbeobachtung, um rechtzeitig auf die zukünftige Berufswelt zu orientieren." Die Sekundarschule "Comenius" erwarb das Zertifikat mit der zweiten Bewerbung.

Dass eine gute individualisierte Berufswahlorientierung allein von der räumlichen Lage abhängt widerlegte die Sekundarschule Annaburg. DGB-Regionalchef Michael Kleber in seiner Laudatio: "Die Sekundarschule Annaburg konnte die Jury überzeugen, dass Berufswahlorientierung über den verpflichtenden Rahmen hinaus systematisch und engagiert stattfindet. Es gelingt Ihnen durch straffe Planung, klare Verantwortlichkeiten, viel Engagement und transparente Vorgehensweise neben den Eltern auch wichtige regionale Partner an Ihre Schule zu binden, womit Sie augenscheinlich die Nachteile einer strukturschwachen Region nicht zum Nachteil für die Berufsvorbereitung Ihrer Schülerinnen und Schüler werden lassen."

Die Laudatoren waren in ihren Beiträgen zuversichtlich, dass sich alle zertifizierten Schulen erfolgreich der Rezertifizierung in drei Jahren stellen können.

Für die Unterstützung bedanken wir uns herzlich bei:



Impressionen

